



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

N. III. Der Reichs-Stände Antwort an den Fränckischen Crayß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1648. als jenseits Rheins noch wenig übrige Unterthanen, so von Hispanien, Bayern und andern 1648.
Nov. umliegenden Garnisonen ausgezogen, und von denselben mit unerträglichen Contri-
butionen bis dato beschweret seyn, daß auch den geringsten Genuß wir davon nicht ha-
ben können, sondern alles auf heutigen Tag würcklich vorenthalten wird; Derowe-
gen bey so gestalten Dingen und ermangelnden Land und Leuten, als einem zu solchen
Beytrag behdrigen einzigen Mittel, Wir nochmahlen nicht hoffen, daß diesem armen Stifft
die angelegte quota zu erlegen füglich zugemuthet, noch disfalls unsere eingewandte
Entschuldigung u. notorische Unmöglichkeit uns zu ungehorsamer Bezeigung solle aus-
gedeutet, oder aufgenommen werden können; Solte aber mehr berührtes Bisthum
Worms mit zugehörigen Gerechtigkeiten, allermassen solches vor dem Böhmischen
Aufstand gewesen, Wir auch noch bey der Hispanischen und Chur-Bayerischen Regie-
rungen bis zu erfolgten Schwedischen Einfall dabey ruhiglich gelassen, und Dessen
Reuten, Schatzungen und Gefälle zum halben Theil erheben können, uns zu förderiß
restituiret werden, alsdann sind Wir gleich andern gehorsamen Ständen Uns nach
Möglichkeit zu bezeugen erbiethig. Welches Ew. Liebden, den Herren und Denensel-
ben, Denen Wir freundlich-begehrliche Dienste und Gefälligkeit zu erweisen bereit, wie-
der antwortlich unverhalten wolten. Datum Maynz, den 17. Tag Novembr. Anno
1648.

Ew. Liebden, der Herren und Deroselben

Bereitwilliger

Georg Antonius, Episcopus.

N. III.

Diät. Munster &c. d. 29. Novembr.
9. Decembr.
1648. per Mogunt.

Antwort-Schreiben an den Fränckischen Craysß.

Hoch-Würdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Wohl-Edle, Gestrenge, Beste und
Hochgelahrte, Hochgeehrte Herren.

N. III.
Der Reichs-
Stände Ant-
wort-Schrei-
ben an den
fränckischen
Craysß.

Ob Deroselben Uns wohl eingelangten ausführlichen Schreiben vom 22. passa-
to haben Wir mit mehrern vernommen, was massen wider alle bessere Zuversicht des
Herrn Schwedischen Feld-Marschalls Wrangels Excellenz, an statt, daß seine un-
terhabende Armée proportionabiliter ins Reich, bevorab auf die in der Schwedi-
schen militiae satisfaction destinierte Craysß und deren angeessene Stände vertheilet,
und deme diß Orts gemachten Schluß gemäß Gleichheit unter den Ständen gehalten,
keiner aber vor dem andern prägraviret werden solle, mit deroselben seinen Marsch
recta auf den Fränckischen Craysß zugenommen, auch Fürsten und Stände mit 55. und
mehr Regimentern zu Ross und Fuß würcklich und höchst-beschwerlich belegt habe,
dahero die Herren an uns begehren, wir wolten die underlängte Vermittelung thun, da-
mit sie dieses unerträglichen Lasts abkommen, oder da dasselbe also gleich nicht erfol-
gen sollte, Ihre Herren Principales mit der dem Fränckischen Craysß zu Abtragung
der Schwedischen Miliz satisfaction assignirten, ohne das sehr hohen quota vor diß-
mahl verschonet bleiben mögen.

Nun tragen wir, forderiß aber unsere Herren Principales mit Fürsten und
Ständen des löblichen Fränckischen Craysßes ein sonderbahres Mitleiden, möchten auch
von Herzen wünschen, dergleichen real-Expedienzien und media an der Hand zu
haben, vermittelst deren dero Herren Principales also gleich dieses Lasts nicht allein vor-
jetzt

1648.
Dec.

jest enthoben werden, sondern auch künftig bleiben möchten, zu welchem Ende wir denn nicht unterlassen, uns unverlangt zusammen zu thun, und die Nothdurfft mit und untereinander reifflich zu bedencken, vorgehend dieses aber keine andere Expedienzien finden können, denn daß so wohl diß Orts sich einfindende Königlich-Schwedische Herren Legaten würcklich besprochen, sodann der Eron Schweden Generalissimus, des Herrn Pfalz-Grafen Fürstlicher Gnaden, wie wenigß nicht der Feld-Marschall Wrangel in Schrifften ersucht, und ihnen beyderseits die Nothdurfft beweglich, und zwar des Inhalts remonstrirer würde, allermassen die Herren ob den Beylagen N. N. 1. und 2. mit mehrern zu verlesen finden, von Gott wünschend, daß diese unsere münd- und schriftliche Remonstracion statt und Platz, consequenter Fürsten und Stände des löblichen Fränckischen Crays einige Erleichterung ehist empfinden, auch den diß Ortes hiebevord gemachten und jest repetirten Conclusis gemäß eine gewisse proportionirte Austheilung der Schwedischen Vöcker auf die nunmehr bald verlossene 2. Monath gemacht, kein Stand aber vor dem andern, wie jeso leider mehr denn gut ist, beschicht, prägraviret werde.

1648.
Dec.

Und nachdem wir nach reiffen der Sachen nachdenken, dieses beschwerlichen Lasts dermahlen mit Bestand abzukommen, kein besser noch sicherer Expedienz verstehen können, denn daß Chur-Fürsten und Stände mit Ihrer zu der Schwedischen Militiæ Satisfaction assignirten quotis in termino behalten, und dadurch die Exauctoracion beschleunigen; als wollen wir nicht zweiffeln, daß Dero Herren Principales sich gleich unsere gnädigste und gnädige Chur-Fürsten und Herren Principales Obren und Committenten zu thun gemeinet, nach äußersten Kräfften angreifen, und dahin mit und neben andern ihren getreuen Mit-Ständen allaboriren, damit oberstandener massen, die verwilligten Gelder zu seiner Zeit baar geschossen, keines weges aber, durch Verzdgerung derselben die exauctoratio militis & restitutio locorum gehindert werde; Welches alles Wir den Herren, guter Wohlmeinung, in Antwort unverhalten wollen, dieselben dabey ic. Münster, den 3. Decembr. 1648.

Der Herren

Freund und Dienstwillige

An die Fränckischen Crays-
Abgeordnete.Des Heil. Römischen
Reichs ic. ic.

§. XXI.

Vorstellung
an Servient
sonderlich we-
gen noch wäh-
render Hosti-
litäten.

Freytages, den 1. Decembr. thaten die Reichs-Deputirte, bey dem Französischen Ambassadeur, Comte Servient, über verschiedene Puncta, welche auf dessen Verlangen, ihme hernach, laut N. I. schriftlich insinuiret wurden, bewegliche Vorstellung, sonderlich, daß die Kriegs-Beschwerden einmahls cessiren, und die Reichs-Stände an ihrer Collectation, durch Franckreich nicht behindert werden möchten; Es war aber nichts anders zu erhalten, als daß er es dem Königlich Hof, was die Delogirung und Collectation der Uber-Rheinischen Derter betreffe, berichten wolle: Und wiewohl man ihm nicht undeutlich zu verstehen gab, daß sol-

ches einer gutwilligen Verzdgerung ähnlich schiene, so bliebe er doch bey seiner Resolucion, und beruffte sich sonderlich darauf, daß die Franzosen anee subscriptionem Instrumenti Pacis, die Derter jenseit des Rheins, allzeit vor die Französische Armada vorbehalten hätten, von welchem Reservat jedoch niemand unter den Deputirten etwas wissen wolte.

Nachmittag hora 3. wurden die Reichs-Deputirten von denen Kayserlichen Gesandten erfordert, und von Volmarn proponiret: daß Ihre Kayserliche Majestät ihnen befohlen hätten, mit den Königlich-Schwedischen von zwey Dingen zu reden

Der Kayserlichen
Beschwerung über die
Schwedische
Armée in
Pöhlen und
Begreifung
des Archivs
von Prag.